



LANDKREIS LANDSHUT
www.landshuter-zeitung.de

Bauausschuss tagt

Am Montag um 14 Uhr findet im Landratsamt Landshut, kleiner Sitzungssaal, eine Sitzung des Bauausschusses mit folgender Tagesordnung statt: Hochbau: Maximilian-von-Montgelas-Gymnasium G9 Vilsbiburg, Planung; Hochbau: Maximilian-von-Montgelas-Gymnasium G9 Vilsbiburg, Bevollmächtigung des Landrats zur Beauftragung; Hochbau: Turnhalle Realschule Neufahrn, Beauftragung eines Projektsteuerungsbüros für die Vergabephase; Hochbau: Realschule Rottenburg, Beauftragung Projektsteuerungsbüro zur Durchführung des VgV; Hochbau: Vorberatung Kreishaushalt 2018; Tiefbau: Vorberatung Kreishaushalt 2018.

Bauseminar für Milchviehställe

„Gut geplant ist halb gewonnen“ – in diesem Sinn veranstaltet das Fachzentrum für Rinderhaltung in Zusammenarbeit mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ein zweitägiges Bauseminar für Milchviehställe im Gasthaus Schwinghammer in Staudach bei Massing. Interessenten erhalten die Möglichkeit, sich über Fragen rund um den Stallbau zu informieren. Bei einer Baulehrfahrt sehen die Teilnehmer zudem die Umsetzung tiergerechter Stallbaulösungen auf Praxisbetrieben und können von den Erfahrungen im neuen Stall profitieren. Eine Anmeldung unter 08561-3004-0 ist erforderlich. Die Veranstaltung findet am 20. und 27. November sowie am 1. Dezember jeweils von 9 bis 16 Uhr statt. Die Kosten betragen 35 Euro.

Schwarzen Mercedes angefahren

Weixerau. Am Sonntag fuhr ein bislang Unbekannter gegen einen in der Gerstenstraße 7 geparkten schwarzen Mercedes und beschädigte diesen. Im Anschluss entfernte sich der Unfallverursacher, ohne seinen Pflichten nachzukommen. Es entstand ein Schaden von rund 2000 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Landshut unter 0871-9252-0 entgegen.

In Wohnanwesen eingebrochen

Ergolding. Zwischen Samstag, 20 Uhr, und Sonntag, 8.45 Uhr, hebelte ein bislang Unbekannter das Küchenfenster eines Anwesens in der Lindenstraße 62 auf und gelangte somit in das Haus. Entwendet wurde offenbar nichts. An dem Fenster entstand ein Schaden von rund 500 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Landshut unter 0871-9252-0 entgegen.

Schlägerei in der Disco

Ergolding. In der Nacht auf Sonntag gerieten gegen 3.05 Uhr zwei Personen in einer Disco in der Meisenstraße in Streit. Im Verlauf des Streites schlug ein bislang Unbekannter einem 20-Jährigen aus Landshut mit der Faust ins Gesicht. Der Geschädigte wurde mit einer Platzwunde ins Krankenhaus gebracht. Der Täter trug eine schwarze Lederjacke, schwarze Jeans und ein weißes Hemd. Wer den Vorfall beobachtet hat und Hinweise auf den Täter geben kann, wird gebeten, sich unter Telefon 0871-9252-0 mit der Polizei Landshut in Verbindung zu setzen.

LPV stärkt die bäuerliche Landwirtschaft

Landschaftspflegeverband legt die Schwerpunkte seiner Arbeit für Jahr 2018 fest



Eine junge Schlingnatter in der Hand eines Naturschützers: Schlingnattern zählen zu den Reptilien, die im Landkreis Landshut nur noch an wenigen Trockenstandorten vorkommen.

Der Pflege von Isarmoos-Flächen bei Griebenbach und Mettenbach, auf denen die Brachvögel ihre Jungvögel aufziehen, der Schutz artenreicher Feuchtwiesen im Tal der Großen Laaber, wo Weißstorch und Kiebitz ausreichend Platz und Nahrung finden, der Erhalt von Nasswiesen im Vilstal, Rückzugsgebieten von Laubfrosch und Schnepfenvögeln: Das sind nur einige der vielfältigen Aufgaben, mit denen der Landschaftspflegeverband (LPV) Landshut dafür Sorge trägt, dass wertvolle Lebensräume in der Region Landshut erhalten bleiben – zum Vorteil von Mensch und Natur. Im Rahmen einer Sitzung hat der Vorstand des LPV Bilanz der vergangenen Monate gezogen und die Arbeitsschwerpunkte fürs kommende Jahr besprochen.

Der seit Mitte 2016 bestehende LPV für die Region Landshut hat eine Menge vorangebracht: Hier waren sich alle Vorstandsmitglieder einig, die im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamts unter Vorsitz von Landrat Peter Dreier tagten. Dreier, sein Stellvertreter, Landshuts Oberbürgermeister Alexander Putz, und die Vorstandsmitglieder aus Stadt und Landkreis Landshut – dem LPV gehören insbesondere 29 Landkreis-Gemeinden, die Stadt Landshut und 16 Verbände an – hatten ihre Freude an dem breiten Spektrum an Aufgaben, die der LPV erfüllt. Sie dienen, wie LPV-Geschäftsführer Tobias Lermer darlegte, dazu, den Reichtum der Natur und die Schönheit der heimischen Landschaft zu erhalten.

Im Oktober stand zum Beispiel die Herbst-Mahd der Bahndämme zwischen Kumhausen und Götzdorf ganz oben auf der Arbeitsliste. Die Arbeit wird schonend per Hand, mit Motorsensen und Balkenmäher, vom Diakonischen Werk Landshut ausgeführt. Mit ihr wird, an den südseitigen Bahndämmen, einer der wertvollsten Trockenstandorte mit besonderer Flora und Fauna gepflegt und damit erhalten: Es sind Rückzugsgebiete von vielerorts selten gewordenen Pflanzen wie der Karthäusernelke, Golddistel und Ochsenauge und Tierarten wie die winzige Schlingnatter, die Zauneidechse und verschiedene Schmetterlingsarten.

Beim Rückblick auf die Maßnahmen in den vergangenen Monaten und eineinhalb Jahren wurde bei verschiedenen Punkten deutlich, dass der LPV gerade in einem Bereich Erfolg erzielt, in dem die „große Politik“ immer wieder hehre Ziele hochhält, aber die reale Entwicklung in andere Richtung geht. Während die Zahl der bäuerlichen Familienbetriebe weiter zurückgeht, stärken Verbände wie der LPV für die Region Landshut die bäuerliche Landwirtschaft, indem sie Aufträge vergeben und finanzieren, mit denen die frühere kleinflächige Nutzung von Arealen fortgeführt wird, die sich unter den Voraussetzungen des Preiskampfes auf dem Markt für Agrarprodukte schlichtweg nicht mehr rentieren, jedoch oftmals wahre Schatzkammern der Artenvielfalt sind.

Durch die Maßnahmen im Rahmen des sogenannten Vertrags-Naturschutzes erhält die bäuerliche



Die Bahndämme zwischen Kumhausen und Götzdorf sind wertvolle Trockenstandorte: Im Auftrag des Landschaftspflegeverbandes werden sie von Mitarbeitern des Diakonischen Werks schonend gemäht.



Mit Landrat Peter Dreier an der Spitze machten sich die Vorstandsmitglieder ein Bild von der neuen Geschäftsstelle des LPV Landshut.

Landwirtschaft wichtige zusätzliche Einnahmequellen und der Natur bleiben wertvolle Flächen erhalten. In zwei Gebieten im Osten des Landkreises, im Mettenbacher-Griebenbacher Moos sowie an der nördlichen Isarhängeleite, in denen der Landkreis Landshut seit vielen Jahren dieses Modell einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Naturschützern erfolgreich betreibt, ist der LPV Landshut nunmehr noch besser aufgestellt, wie in der LPV-Vorstandssitzung mit Freude zur Kenntnis genommen worden ist.

Mit dem Diplom-Ingenieur (FH) Alexander Scholz ist auf Teilzeitbasis ein weiterer Mitarbeiter zum LPV-Team gestoßen. Scholz, selbstständiger Landschaftsarchitekt mit Schwerpunkt Landschaftsplanung, ist, wie LPV-Geschäftsführer Lermer und der Fachberater Helmut Naneder ausführten, seit Jahren im Rahmen der Kartierung im Isarmoos tätig, ist mit den Landwirten

gut vertraut und kennt das Areal wie seine Westentasche.

Scholz wird mit den Landwirten die für den Wiesenbrüterschutz erforderlichen Maßnahmen eng abstimmen und ihnen als direkter Ansprechpartner zu Seite stehen. Hierzu gehören beispielsweise die Anlage von Frühmahd-Streifen und Gelege-Schutzmaßnahmen sowie die Akquise von Fördermöglichkeiten, die für Wiesenbrüter-Lebensräume maßgeschneidert sind.

Zum Zweck der umfassenden Beratung von Landwirten für Vertragsnaturschutz-Programme in FFH-Gebieten (europäische Natur- und Landschaftsschutzgebiete) hat der LPV einen Werkvertrag mit dem Agrar-Ingenieur Siegfried Pschibul-Markgraf (Kumhausen) abgeschlossen, der Scholz vor allem auch beim Abschluss von Förderprogrammen der vorausgewählten Flächen unterstützt. Der Auftrag betrifft Vorhaben in den Natura-2000-Gebieten „Vilstal zwischen

Vilsbiburg und Marklkofen“, „Kleine Vils“ und „Wiesenbrütergebiete im unteren Isartal – Mettenbacher und Griebenbacher Moos“.

Mit der Diplom-Biologin Irene Wagensonner (Furth) hat der LPV einen weiteren Werkvertrag vereinbart: Der Auftrag an die Expertin für Fledermäuse und Gebäudebrüter umfasst die Kartierung der Vorkommen der Tiere, die Beratung bei Renovierungen, Sanierungen und Begasungen, die Durchführung von Ortsterminen und Nachkontrolle, Erstellen von geeigneten Berichten auch als Grundlage für Auflagen durch die untere Naturschutzbehörde sowie Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit der Umweltstation Landshut.

Ein sehr positives Resümee zogen die LPV-Vorstandsmitglieder beim Rückblick auf den zweiten Niederbayerischen Landschaftspflegekongress in der Landmaschinenschule Schönbrunn im Juni: Mit über 200, teils von weither (Augsburg, Nürnberg) angereisten Teilnehmern sei die Veranstaltung „ein rundum gelungener Beitrag zur Förderung der Akzeptanz der Landschaftspflege als zusätzliches Standbein in der Landwirtschaft gewesen“, betonte LPV-Geschäftsführer Tobias Lermer sichtlich erfreut.

Der LPV-Geschäftsführer informierte die Vorstandsmitglieder im Übrigen kurz über den Internet-Auftritt des LPV, sein neues Logo und eine kleine Informations-Broschüre, die er herausgegeben hat (*wir berichteten*). Die Vorstandschaft erteilte dem LPV darüber hinaus die Weisung, den Ankauf von naturschutzfachlich wertvollen Flächen ins Auge zu fassen, wo dies möglich ist und durch Mittel des Freistaats (bis zu 90 Prozent Förderung) abgedeckt ist.

Ausführlich berieten die LPV-Vorstandsmitglieder im Anschluss daran den Entwurf zum Haushaltsplan 2017/18, der in der Mitgliederversammlung im Dezember festgelegt und beschlossen werden wird. Den Abschluss bildete ein kleiner Umtrunk in den neuen Räumen des LPV Landshut: Das LPV-Team ist seit Kurzem in ausreichend große Räumlichkeiten im fünften Stock des Landratsamts umgezogen und dadurch für die Zukunft gerüstet.

Weitere Infos zum Arbeitsspektrum und aktuellen Projekten finden sich auf der Internet-Seite des LPV-Landshut: www.lpv-landshut.de.

Harfenmusik aus aller Welt

Volles Programm beim Landshuter Harfentreffen

Bereits zum siebten Mal veranstalten die Harfenfreunde Landshut vom Freitag bis Sonntag das Harfentreffen im Haus der Begegnung (Bernsteinstraße 72) in Altdorf. Am Freitagabend beginnt das Harfentreffen um 19.30 Uhr mit einem multikulturellen Konzert. Ganz nach dem diesjährigen Motto „In 80 Tönen um die Welt“ gibt es Harfenmusik aus drei unterschiedlichen Kulturkreisen: Metin Demirel, Jana Schmidt-Enzmann und Christoph Günther präsentieren traditionelle türkische Musik. Huanhuan Wang ist eine Meisterin auf der chinesischen Zheng, einer dem Klang der Harfe ähnlichen Wölbbrettzither. Sie spielt Musik aus ihrer Heimat. Den Abschluss macht Milton Sánchez, der mit feuriger Folklore aus Südamerika begeistert wird.

Am Samstagabend präsentiert um 19.30 Uhr das Ensemble „harfussion“ seine brandneue CD. Magdalena Gosch und Jana Schmidt-Enzmann an den Harfen und Christoph Günther, unterstützt von Sebastian Rascher an Marimba und Percussion, verzaubern mit fetzigen Rhythmen, lyrischen Klängen und temperamentvollen Ohrwürmern. Davor gibt die Professorin Maria Stange in einem Wohnzimmerkon-

zert von 18 bis 19 Uhr Einblicke in ihr umfangreiches Solorepertoire. Wie immer ist bei allen Konzerten der Eintritt frei.

Am Samstag und Sonntag finden 23 verschiedene Spielkurse statt. Neben verschiedensten Harfenkursen werden dieses Jahr auch Kurse für Cajon, Einhandflöte und Trommel, Rahmentrommel, Zither und Hackbrett angeboten. Außerdem gibt es eine Harfennoten- und Instrumentenausstellung mit verschiedensten Harfen zum Schmökern und Einkaufen.

Als kostenloses Rahmenprogramm gibt es zudem einen Vortrag über die Besonderheiten der türkischen Musik und wieder einen Reparaturworkshop mit dem Harfenbauer Klaus Horngacher. Am Sonntag ist zudem Familientag. Für Kinder gibt es außer den Kinderkursen noch jede Menge Programm: eine Kindersingstunde um 14.30 Uhr mit Veronika Keglmaier, die Kinder-Harfenrallye und das Basteln von Glitzerfunkelharfen.

Während der Veranstaltung kann man sich zudem im Harfencafé stärken. Weitere Informationen zu den Kursen und Anmeldungen sind auf der Internetseite der Harfenfreunde zu finden.